

in Köln grassierte, als habe Ochse-Stern einen von der Gräfin versetzten Schmuck von 20 000 Rt. mitgenommen. Er möge sich beruhigen! Wir hatten keinen derartigen Schmuck, in welchem Falle er lange den Weg genommen hätte, den Mansfeld jenen Aposteln angewiesen. Für ein paar hundert Taler Bijoux lagen allerdings dort . . . [zerissen] . . . und liegen noch dort, woher sich jenes Gerücht erzeugte. Wenn . . . [zerrissen] . . . sie mitgenommen, so hat er uns jedenfalls keinen Schaden getan, da wir doch nicht imstande waren, sie auszulösen.

Sage Freiligrath, daß seine Gedichte anfangen, Sensation zu machen. Von Schritten der Staatsprokurator verlautet noch nichts. Wenn ihm damit gedient ist, will ich mich bei Kösteritz,¹⁾ den ich dazu hinlänglich kenne, zu erkundigen suchen, ob welche erfolgen werden.

Da fällt mir ein: könnten Deine Aufsätze nicht bei dem Schweinhund Wigand²⁾ vorteilhaft verlegt werden? Übrigens gibt es hier, glaube ich, auch eine Art von demokratischem Verleger, den Kampmann. Frage doch Freiligrath über ihn. Wenn er sich eignet und Du es wünschst, würde ich es auch da versuchen. Zu wieviel Exemplaren soll die Auflage denn gemacht werden? Du hast mir auch verdammt ungenau geschrieben!

Lebe herzlich wohl

Deinem F. Lassalle.

13.

LASSALLE AN MARX. (Original.)

Düsseldorf, Donnerstag, 3. Juli 1851.

Lieber Marx!

Da gerade jemand von hier zur Exhibition nach London geht, so will ich Dir auf diesem Wege einige Worte zukommen lassen. — Ich habe Dir nämlich letzten Freitag geschrieben, und zwar adressierte ich auswendig an einen Schulkameraden von mir, einen Deutschen: „J. Gerstenberg,³⁾ London, 3 Copthall Buildings.“ Auf der von selbigem mir mitgeteilten Adresse befand sich hinter „Buildings“ noch ein ziemlich undeutlich geschriebenes Wort, welches ich damals als London las. Später ist mir vorgekommen, als könne es auch anders heißen und der

¹⁾ Kösteritz war Staatsprokurator in Düsseldorf.

²⁾ Otto Wigand in Leipzig, einer der bekanntesten radikalen Verleger, besonders der vormärzlichen Zeit.

³⁾ Für Isidor Gerstenberg vgl. Bd. I, S. 46.

Name eines Quartiers etc. sein. In diesem Falle würde mein Brief wegen mangelhafter Bezeichnung weder Gerstenberg, noch folgeweise Dich erreicht haben. Sollte dies sein, so begib Dich zu Gerstenberg (Wechselsensal) und veranlasse ihn, den in oben angegebener Weise adressierten Brief auf der Post zu reklamieren. —

Hoffentlich hast Du ihn aber wohl schon und schreibe ich das Gegenwärtige nur aus großer Vorsorglichkeit.

Freiligrath sage: Vorigen Sonnabend benachrichtigte mich mein Agent ad hoc, daß ein Reskript des Ministers Westphalen¹⁾ an die Regierung angelangt sei, die neuen Gedichte Freiligraths zu säsieren. — Ich habe auch Scheller davon sofort benachrichtigt. Gestern nun fiel — Scheller war abwesend auf einer Reise nach Berlin — die Polizei daselbst ins Haus, erbrach Pulte, Schränke, Kisten usw., fand aber nichts. Es ist mir übrigens leid, daß sie nicht ein Dutzend Exemplare gefunden und säsiert hat. Denn dann hätte die Staatsanwaltschaft binnen acht Tagen gegen das Buch — auch absente auctore — vorgehen müssen, und man hätte bald eine Entscheidung gehabt. Ein Exemplar befand sich übrigens in Händen der Polizei, welches sie bei einer Haussuchung in Bonn erschnappt hat.²⁾

Hier heißt es immer bestimmter, daß Freiligrath nach Amerika will, worüber alle traurig verstimmt sind, besonders ich. Es ist höchst angreifend, so allein übriggeblieben zu sein. Lieber mit den Freunden im Exil, als allein im Paradies, geschweige denn in diesem Spucknapfwinkel.

Neulich las ich ein Manifest von Mazzini,³⁾ Ledru, Ruge⁴⁾ und Konsorten an die „Romanen“.⁵⁾ Es war doch der traurigste Blödsinn, der wüsteste Quatsch, der mir seit lange vorgekommen. Wenn diese Leute es doch lassen könnten, immerwährend „in Revolution machen“ zu wollen, wozu sie übrigens nicht einmal das geringste Talent haben.

Dagegen brachte die Kölnische Zeitung vor wenigen Tagen nachträglich zu den Dokumenten des Prozesses kontra Bürgers und Co. die —

¹⁾ Ferdinand von Westphalen (1799—1876), von 1850 bis 1858 preußischer Minister des Innern. Bei Beginn der neuen Ära wurde er wegen seiner reaktionären Gesinnung entlassen. Er war bekanntlich der Halbbruder von Frau Marx.

²⁾ Es wurde gegen den abwesenden Dichter nunmehr ein Steckbrief wegen Majestätsbeleidigung erlassen.

³⁾ Giuseppe Mazzini (1805—1872), der berühmte italienische republikanische Agitator und Wortführer des europäischen Demokratismus.

⁴⁾ Arnold Ruge (1802—1880), der Herausgeber der Halleschen und Deutschen Jahrbücher, der bekannte philosophische Radikale und bürgerliche Demokrat.

⁵⁾ Vgl. das analoge Urteil der Revue der „Neuen Rheinischen Zeitung“. Jetzt abgedruckt bei Mehring, Literarischer Nachlaß von Marx, Engels, Lassalle, Bd. III, S. 473.

unbedingt von Dir verfaßte — Ansprache aus London vom März 1850.¹⁾ Diese nun war wirklich in jeder Hinsicht herztärend, vortrefflich! Doch wird sie einiger Stellen wegen auf den Prozeß selbst allerdings erschwerend einwirken. —

Was Teufel ist denn aus Dronke geworden? Wo ist er? Und Weerth jetzt?

Wie ist's nun mit Deinen Heften? Sehr schade, daß dieser Scheller gerade eine Spekulation vorzuhaben angibt, die seine Finanzen in Anspruch nehme. Grüße Lupum und Freiligrath herzlich.

Du schreibe mir, auswendig an den Kaufmann Herrn A. Wetter in Düsseldorf adressierend.

Dein F. Lassalle.

14.

LASSALLE AN MARX. (Original.)

Düsseldorf, 19. Juli 1851.

Lieber Marx!

Deinem Wunsche gemäß hiermit die Anzeige, daß ich Deinen Brief (ohne Datum) richtig vor drei Tagen erhalten habe. Sonst ist nichts von Bedeutung zu melden.

Deine Schilderungen unserer deutschen Revolutionsprofessoren in London amüsieren mich höchlich. Es sind höchlich wohlgelungene Federzeichnungen.

Die rheinische Bourgeoisie befindet sich allerdings in einer für uns sehr komischen Stimmung. Sie kommt aus der Überraschung und Verdutzung gar nicht mehr heraus, so ununterbrochen fallen ihr die Keulenschläge auf den dicken Schädel. Seit die Grundsteuerexemption, die Wiederauferstehung der Provinzialstände, die Ernennung Kleist-Retzows,²⁾ die Frankfurter Beschlüsse, die Privilegien des reichsunmittelbaren Adels sämtlich wiederherzustellen, zur Gewißheit geworden sind, kurz, seitdem es zur Tatsache geworden, daß wir wieder in den Mutter-schoß der ständischen Feudalmonarchie zurückkehren und das Kapital als hergelaufener Roturier wieder auf den Kutschenschlag des großen Grundbesitzes hinten aufsteigen soll — seitdem hat sich allerdings

¹⁾ Es handelt sich um die von Marx und Engels verfaßte Ansprache der Zentralbehörde des Kommunistenbundes, die sich abgedruckt findet auf S. 75 ff. von Marx' Enthüllungen über den Kommunistenprozeß zu Köln. Neuer Abdruck mit Einleitung von Friedrich Engels, Hottingen-Zürich 1885.

²⁾ Hans Hugo von Kleist-Retzow (1814—1892), der bekannte preußische konservative Politiker, war 1851 zum Oberpräsidenten der Rheinprovinz ernannt worden.